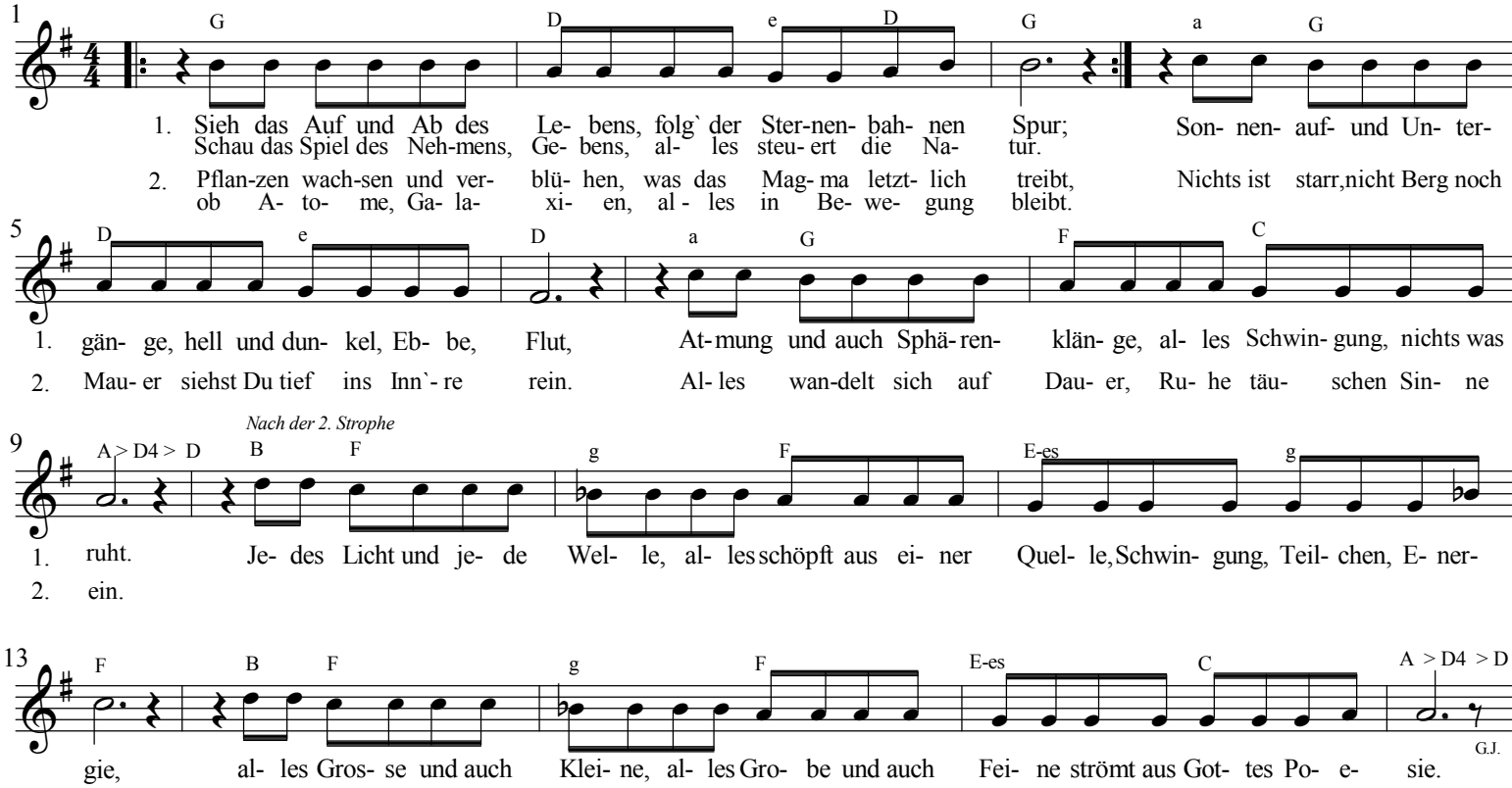
WUNDER DER SCHÖPFUNG

SIEH DAS AUF UND AB DES LEBENS



3. Sieh die vielen Fremdgesichter, keins dem ander`n wirklich gleicht.
   Sieh das Heer der Himmelslichter, weiter als das Auge reicht.
   Du vermagst sie nicht zu zählen, und doch bleiben sie besteh`n.
   Du kannst jeden Standpunkt wählen und wirst doch nicht alle seh`n.

4. So ist`s auch in unserm Leben, wir begreifen nur ein Teil.
   Einst wird es das Ganze geben, wird der Bruch des Kruges heil.
   Wir erfassen nur Beschränktes, uns`re Sinne trügen oft,
   denken manchmal, Zufall lenkt es, wenn`s nicht läuft, wie wir erhofft.

Nach der 4. Strophe (wie nach der 2.Strophe)

Es gibt Wunder zu entdecken,
brauchst nur Deine Hand ausstrecken,
folgst Du Deiner Neugier Ruf.
Gib Dich hin dem Forschungstriebe
und verbeug` Dich vor Liebe,
die das alles hier erschuf.